

Empfehlung zur Bejagung des Damwildes der Kreisjägerschaften Dithmarschen Nord und Süd

- Damwild **nicht in den Tageseinständen** zu bejagen
- Eine Bejagung sollte vornehmlich **in den frühen Morgenstunden** erfolgen
- In einem Rudel sollte **niemals auf das erste Stück beziehungsweise auf das Leittier** angelegt werden.
- Achtung: Alttiere legen ihre Kälber manchmal sehr lange ab, so dass alleingehende Stücke häufig säugende Alttiere sind.
- Wild nicht auf dem Weg zu den Schadflächen, sondern **auf den Schadflächen** bejagen
- Wichtig ist es auch die **Entfernung beim Schuss** richtig einzuschätzen.
- Damwild kann sehr schusshart sein.
- Den Schuss **nicht direkt an Deckungsgrenzen** anzutragen.
- Den **Anschuss merken**, um ihn für eine Nachsuche sauber zu verbrechen (kennzeichnen)
- Die **Bejagung von Kahlwild** sollte erst nach der Brunft von Mitte November bis Ende Dezember erfolgen.
- Grundsätzlich ist dabei der Mutterschutz zu beachten: immer zuerst das Kalb und erst danach das Alttier erlegen!
- Bejagung von **Schmaltieren im Mai** sollte nur bei erheblichen Wildschäden erfolgen, es besteht Verwechslungsgefahr mit Alttieren (Schonzeitvergehen!).
- Für die **Bejagung von männlichem Damwild** gilt:
- **Hirschkälber** sind von Mitte November bis Ende Dezember zu bejagen
- **Spießler und Junge Hirsche** (bis 2 Jahre) können im September und von Mitte November bis Ende Dezember bejagt werden.
- **Mittelalte Hirsche** (3-7 Jahre) sind äußerst restriktiv zu bejagen (September bis Januar)
- **Alte Hirsche** (8 Jahre und älter) Bejagung von September bis Januar. Es ist unbedingt zu vermeiden, dass 5-8jährige Zukunftshirsche erlegt werden.

Erläuterungen der einzelnen Punkte sind auf der Internetseite der Kreisjägerschaft zu finden.

Abschussempfehlung Damwild

Weibliche Damwild		
Altersklasse		Abschussmerkmale
0	Wildkälber	Vorrangig schwache, spät oder zu Unzeiten gesetzte sowie verwaiste Kälber
1	Schmaltiere	Vorrangig schwache, spät verfärbende oder zur Unzeit brunftende Tiere
2	Alttiere	Vorrangig schwache, nicht führende, spät verfärbende oder zur Unzeit brunftende Tiere bzw. Gelttiere
Allgemeine Verhaltensregeln: Keine Leittiere erlegen. Beim Erlegen von Kälbern ist der Mutterschutz zwingend zu beachten: Grundsätzlich sollte versucht werden zuerst das Kalb und dann das Alttier zu erlegen. Im Familienverband neben dem Kalb auch ein Schmaltier, sollte entweder nur Kalb oder nur Schmaltier erlegt werden. Bejagung von Schmaltieren im Mai nur in Ausnahmefällen. Verwechslungsgefahr mit tragenden Alttieren. Diese Verhaltensregeln gelten natürlich nur insoweit, wie es der Abschussplan zulässt.		
Männliche Damwild		
Altersklasse		Abschussmerkmale
0	Hirschkälber	Vorrangig schwache, spät oder zu Unzeiten gesetzte sowie verwaiste Kälber
III	Schmalspießer	geringe Körperentwicklung, Spießlänge bis Lauscherhoch (max. 20 cm) vorrangig bereits gefegte und dünnstangige Spießler. Über Lauscher hoch und dicke „Zwiebeln“ = schonen! In der Zeit vom 01.05. – 10.06. nur Spießler im Bast! KEINE verfertigen Spießler!
	junge Hirsche	Geringe Körperentwicklung und wenn Schaufelbildung schwach: ➤ Schaufelbreite <u>unter</u> 5-6 cm = erlegen. ➤ Schaufelbreite <u>über</u> 5-6 cm = schonen!
II	mittelalte Hirsche	Erlegen , wenn die Schaufeln zu schmal oder abnorm sind, einen tiefen Einschnitt haben oder ungleich entwickelt sind. Auch fehlende Aug- oder Mittelsprossen sind ein Abschussgrund. Schon en, wenn das Geweih gut veranlagt, regelmässig und ohne Fehler ist.
I	alte Hirsche	Mindestens 8jährige Hirsche, die entsprechende Altersmerkmale aufweisen
Weitere Abschussgründe: Von der Normalität abweichende Geweihbildung (Perückengeweih, Hirsche mit Widdergeweih und Mönche), außer erkennbare Stangen- und Endenbrüche Außerhalb des Abschussplanes können erlegt werden: Kranke Hirsche können ausserhalb des Abschussplans erlegt werden. ACHTUNG: Mittelalte Hirsche, die nach der Brunft lahm gehen, Sie sind nicht krank und sind nicht zu erlegen.		